

„Bergkamen for all“ hat jetzt auch einen Stimme: Elias veröffentlicht die ersten beiden Podcasts



Elias am Mikro.

„Bergkamen for all“ hat jetzt auch eine Stimme. Das ist wortwörtlich zu nehmen, denn der Jugend-Blog der gleichnamigen Internetseite hat jetzt seinen ersten Podcast veröffentlicht. Weitere sollen folgen.

Möglich gemacht hat dies Elias. Der 17-jährige Schüler der Q2 des Bergkamener Gymnasiums beschäftigt sich mit unterschiedlichen Ausdrucksformen im Internet. So hat er bereits eine Reihe von Videos auf seinem Youtube-Kanal veröffentlicht. Da er gerne Neues ausprobiert, hat er sich nun mit dem Thema „Podcast“ beschäftigt. Dabei handelt es sich um Wortbeiträge, die in einer Audio-Datei gespeichert werden. Sie kann man jederzeit auf einer Internetseite anhören oder für den späteren Gebrauch Downloaden.

Eine gewisse Berühmtheit haben inzwischen die Podcasts von Christian Drosten, des Leiters der Virologie der Charité gewonnen. Im Gespräch mit einer Redakteurin oder Redakteurs des NDR erklärt er die neuesten Ergebnisse zur Erforschung des Coronavirus.

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/podcast4684.html>

Ganz so hoch greift Elias nicht, was den wissenschaftlich Anspruch betrifft. Allerdings setzt er sich in seinem rund 11-minütigen ersten Beitrag unter dem Obertitel „Timeout“ mit dem ernstesten Thema „Rassismus“ auseinander. Hier hat er sich als Gesprächspartnerin der Bloggerin Lia an Mikrofon geholt. Sie hat auf Internetseite „Bergkamen for all – der Blog“ zwei Beiträge veröffentlicht: „George Floyd und die Welle der Wut“ und „Kunst der Seuchen – Covids Game Changer“. <https://bergkamen-for-all.de/>

Was die Beiden genau zu bereden haben, kann man sich mit dem Audio-Player unten anhören. Einfach auf das Startzeichen mit der Maus klicken. Inzwischen hat Elias einen zweiten Podcast produziert und veröffentlicht zum Thema „Über Kollegen, die man nicht leiden kann“.

Für diesen Beitrag hat Elias das Online-Studio „Soundtrap“ benutzt. Damit lassen sich die aufgenommenen Wortbeiträge beliebig schneiden, wieder neu zusammenfügen und auch mit Musik unterlegen. Das kann man einen Monat kostenlos ausprobieren und die Podcasts auf Spotify veröffentlichen. Die Podcasts lassen sich auch downloaden. Zudem kann der Podcast mit einem Player auf andere Internetseiten eingebunden werden, wie es in diesem Beitrag geschehen ist.

Bundesweiter

Warntag:

Probealarm am 10. September

Großbrände, Unwetter, Bombenentschärfungen oder andere Ernstfälle: Nur wenn alle rechtzeitig Bescheid wissen, können Gefahren gebannt und größere Schäden abgewendet werden. Gewarnt wird die Bevölkerung beispielsweise durch Sirenen. Doch wie klingen die, und was ist bei einem Alarm zu tun? Genau das soll beim ersten bundesweiten Warntag am 10. September geübt werden.

Seit zwei Jahren gibt es den Warntag in Nordrhein-Westfalen. Jetzt wurde beschlossen, ihn jährlich jeweils am zweiten Donnerstag im September durchzuführen – und zwar in ganz Deutschland. Bundesweite Premiere ist am kommenden Donnerstag, 10. September um 11 Uhr.

Wie wird gewarnt?

Sirenen, Radiomeldungen, Lautsprecherfahrzeuge – diese altbewährten Warnmittel sind noch immer im Einsatz. Doch im digitalen Zeitalter kommen neben den altbewährten Warnmitteln heute auch Warn-Apps wie z.B. „NINA“ oder soziale Medien zum Einsatz. Gewarnt wird grundsätzlich immer mit einem Mix der verschiedenen Mittel, um möglichst alle zu erreichen.

So klingt die Sirenen-Warnung

Ältere kennen die Signale der Sirene aus dem Krieg und denken mit Schrecken daran zurück, Jüngeren sagen die Warntöne meist nichts. „Angst muss niemand haben, Ahnung schon“, meint Landrat Michael Makiolla. Er wirbt dafür, sich im Vorfeld über die Signale zu informieren, sie sich einzuprägen und dann am 10. September genau hinzuhören. Die Möglichkeit zur „Hörprobe“ der unterschiedlichen Sirenensignale gibt es unter www.warnung.nrw/sirenen.

Probe im gesamten Kreis

Möglich ist die Warnung der Bevölkerung über Sirenen in allen Städten im Kreis Unna mit Ausnahme der Stadt Lünen. Je nach

Ausbaustufe des Sirennennetzes werden aber nicht überall im Kreisgebiet die Sirenen zu hören sein.

Die Signalfolge des Probealarms mit fünfminütigem Abstand zwischen den Signalen und deren Bedeutung:

Dauerton, eine Minute lang, Bedeutung: Entwarnung

An- und abschwellender Ton, eine Minute lang, Bedeutung: Warnung! Radio einschalten, auf Durchsagen achten, Informationen über das Internet einholen

Dauerton, eine Minute lang, Bedeutung: Entwarnung

Parallel zu den Sirenen wird pünktlich um 11 Uhr über die über die kostenfreie Warn-App „NINA“ (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes) eine Probewarmmeldung versendet.

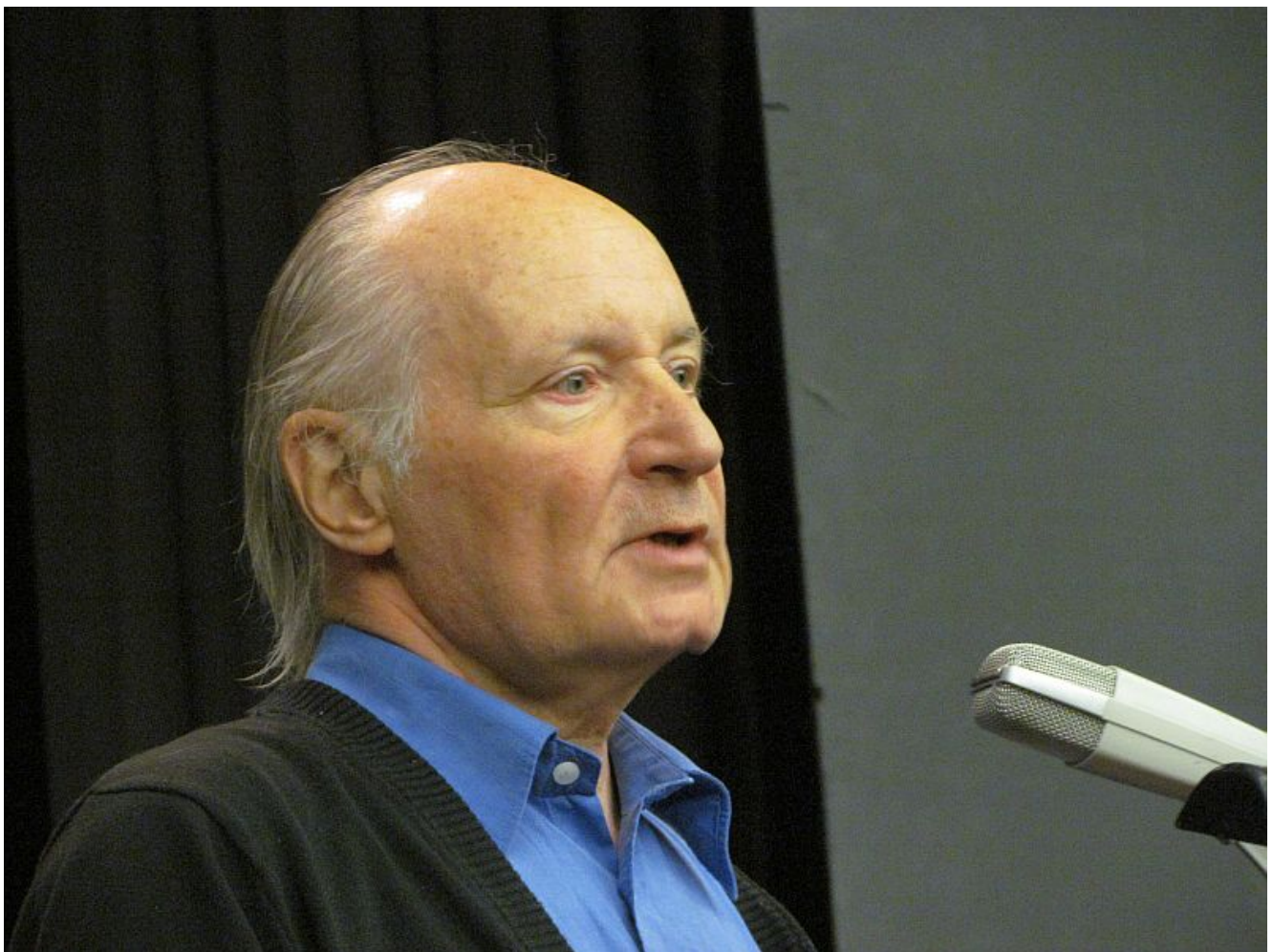
Was im Ernstfall zu tun ist

Am 10. September handelt es sich nur um einen Probealarm. Doch wenn es wirklich ernst wird, gibt es über „NINA“ auch ganz konkrete Handlungsempfehlungen. Das kennen diejenigen, die „NINA“ auf ihrem Smartphone haben, schon von Unwetterwarnungen (z.B. „Suchen Sie Schutz in einem Gebäude“) oder der Corona-Gefahreninformation (z.B. „Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich die Hände“).

Bei einer realen Gefahrenlage werden diese Hinweise nicht nur über „NINA“ versendet, sondern über viele Quellen. Bürgerinnen und Bürger sollten Radio oder Fernsehen einschalten und auf Lautsprecherdurchsagen achten. Außerdem erhalten sie verlässliche Informationen auf der Internetseite www.kreis-unna.de und in den Social Media-Kanälen des Kreises (www.facebook.com/KreisUnna, www.twitter.com/kreis_UN) oder der betroffenen Stadt oder Gemeinde.

Weitere Informationen zum bundesweiten Warntag am 10. September um 11 Uhr gibt es auf der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe geschalteten Internetseite www.bundesweiterwarntag.de und im

Dr. Eugen Drewermann trägt am 15.09.2020 online zum Thema „Richtet nicht! – Strafrecht und Christentum“ vor



Eugen Drewermann

Der ursprünglich für den 15. September geplante Vortrag von

Dr. Eugen Drewermann im „studiotheater“ der Stadt Bergkamen muss als Präsenzveranstaltung leider ausfallen und wird stattdessen online stattfinden. Dr. Drewermann betreibt auf youtube den „Drewermann Kanal“ und trägt eine Stunde aus seinem Buch „Richtet nicht! – Strafrecht und Christentum“ Band 1 vor.

Mit seinem Vortrag hat sich der Paderborner Theologe angesichts des Missbrauchsskandals in der katholischen Kirche ein sowohl aktuelles als auch heikles Thema gewählt. Als Freund klarer Worte wirft er die Frage auf, was von der Kirche noch übrig bleiben würde, wenn sie all die geforderten Strukturreformen ausführen würde. „Sie verlöre dann den Anspruch des Alleinstellungsmerkmals des männlichen Klerikers bei der Sakramentspendung“, sagte der Theologe und Psychoanalytiker. „Das ist nach katholischem Verständnis eine heilige Person mit besonderen Gnadengaben – über ihr thront nur noch der Heilige Vater in Rom. Ohne all das hätte sich die katholische Kirche selbst protestantisiert“

Wie immer erwartet die Drewermann Fan-Gemeinde ein spannender und erhellender Vortrag. Für diejenigen, die den Vortrag nicht online verfolgen können, ist Band 1 „Richtet nicht!-Strafrecht und Christentum“, als Printmedium im Buchhandel erhältlich.

Verkochtes Essen löst Rauchmelder aus: Die Feuerwehr rückt an

Wegen eines ausgelösten Heimrauchmelder und leichten Brandgeruch in einem Mehrfamilienhaus an der Hochstraße rückte die Feuerwehr Bergkamen mit den Einheiten Mitte, Overberge und

Weddinghofen am Donnerstag gegen 19 Uhr aus.

Vor Ort musste die Feuerwehr nicht in Tätigkeit treten, da es sich ursächlich um verkochtes Essen auf einem Herd handelte.

Bayer-Standort Bergkamen hält Zahl der Ausbildungsplätze stabil: Start in das Berufsleben



Mit viel Abstand und trennenden Plexiglasscheiben hieß Ausbildungsleiter Thomas Spies mehr als 50 neue Auszubildende bei Bayer in Bergkamen willkommen. Foto: Bayer AG

Viele neue Gesichter bei Bayer in Bergkamen: 54 junge Menschen haben dort am 1. September in acht Berufen die Arbeit aufgenommen. Damit hält der Standort die Zahl der Ausbildungsplätze trotz der Corona-Pandemie und des dadurch bedingten schwierigen wirtschaftlichen Umfelds auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre stabil. Insgesamt hatten sich mehr als 500 Frauen und Männer für eine Ausbildung bei Bayer beworben. Die stattliche Zahl zeigt: Aufgrund der intensiven Betreuung durch erfahrene Ausbilder und die sehr guten Übernahmechancen bietet das Unternehmen optimale Rahmenbedingungen für Auszubildende.

„Hier können sie alles lernen, was für eine fundierte Berufsausbildung unerlässlich ist – im chemischen ebenso wie im technischen und kaufmännischen Bereich“, bestätigt Ausbildungsleiter Thomas Spies. Doch Fachwissen ist nicht alles. Bei Bayer lernen Berufsanfänger daher auch, Verantwortung zu übernehmen. Zum Beispiel bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden. Traditionell bringen sich die älteren Jahrgänge dabei aktiv ein und erleichtern den Neuen den Start in das Berufsleben indem sie eigene Erfahrungen schildern und Tipps geben.

Wer einen Ausbildungsplatz für 2021 sucht, kann sich noch bis zum 30. September unter www.ausbildung.bayer.de bewerben. Auf dieser Webseite gibt es zudem umfassende Informationen über die mehr als 20 Ausbildungsberufe, die Bayer deutschlandweit anbietet. „Die Seite vermittelt Schülerinnen und Schülern einen guten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten des Berufseinstiegs“, betont Thomas Spies. In der aktuellen Situation ist sie damit eine besonders wertvolle Orientierungshilfe, da der traditionelle Tag der offenen Tür in der Bergkamener Bayer-Ausbildung in diesem Jahr coronabedingt leider nicht stattfinden kann.

Coronavirus: Entwarnung an der Willy-Brandt-Gesamtschule

Im Fall an der Gesamtschule in **Bergkamen** kann die Gesundheitsbehörde Entwarnung geben: Die Testergebnisse sind alle negativ. Es haben sich keine weiteren Personen infiziert.

Neu hinzugekommen ist ein Fall in einer Handballmannschaft in **Bönen**. Dort sind rund 15 Personen betroffen. Tests sind für den morgigen Freitag, 4. September angesetzt.

In **Lünen** ist ein positiver Fall in einer Fußballmannschaft gemeldet worden. In der Mannschaft sind rund 15 Personen betroffen. Sie wurden gestern und heute getestet.

An einer Hauptschule in Lünen wurde noch in einem Fall ermittelt. Dort hat sich aber gezeigt, dass es in dem Zeitraum, in dem eine Infektion möglich gewesen wäre, keine relevanten Kontakte an der Schule gab.

Offen sind noch die Ergebnisse von einer Grundschule in Lünen. Dort wurden heute Tests durchgeführt.

Insgesamt wurden der Gesundheitsbehörde heute zwei neue Fälle gemeldet. Damit steigt die Zahl der Infektionen im Kreis Unna über den gesamten Zeitraum seit Anfang März auf 1.175. 1.027 gelten als wieder genesen.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	02.09.2020 15 Uhr	03.09.2020 16 Uhr	Differenz (+/-)

Bergkamen	13	13	+0
Bönen	9	9	+0
Fröndenberg	11	11	+0
Holzwickede	3	3	+0
Kamen	5	7	+2
Lünen	32	32	+0
Schwerte	13	13	+0
Selm	2	2	+0
Unna	13	13	+0
Werne	3	3	+0
Gesamt	104	106	+2

Übersicht Gesundete

02.09.2020 15 Uhr	03.09.2020 16 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	104	104	+0
Bönen	45	45	+0
Fröndenberg	141	141	+0
Holzwickede	38	38	+0
Kamen	43	43	+0
Lünen	231	231	+0
Schwerte	151	151	+0
Selm	65	65	+0
Unna	101	101	+0
Werne	108	108	+0
Gesamt	1027	1027	+0

Einführung in das naturverträgliche Pilzesammeln: Praxisseminar in der Ökologiestation

Beim Sammeln von Pilzen sollte man nicht nur an die gesundheitlichen Gefahren durch Verwechslung sondern auch an die Auswirkungen auf die Umwelt denken. Jochen Beier aus Dortmund führt am Sonntag, 20. September, in das naturverträgliche Sammeln von Speisepilzen ein.

Nach einem einleitenden Vortrag in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil, der kurz auf die Bedeutung von Pilzen für das Ökosystem eingeht und die unterschiedlichen bei uns zu findenden Waldpilze vorstellt, geht es in die Praxis: im Wald wird die Bestimmung eingeübt. Die Veranstaltung dauert von 10.00 bis 15.00 Uhr und kostet 15,- Euro je Teilnehmer.

Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen wegen coronabedingter begrenzter Teilnehmerzahl unbedingt notwendig. Bitte eine Mund-Nasen-Bedeckungen mitbringen.

„Schenke Leben, Spende Blut“ am 11. September im

Treffpunkt an der Lessingstraße

„Es gilt zusammen- und füreinander einzustehen.“ ermuntert Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes zur Blutspende. Der nächste Blutspendetermin in Bergkamen ist am Freitag, 11. September, von 15 bis 20 Uhr im Treffpunkt an der Lessingstraße.

Aufgrund der begrenzten Haltbarkeiten von Blutpräparaten bleibt das kontinuierliche Engagement für die Blutspende unabdingbar. „In schwierigen Zeiten ist umso mehr das Engagement des Einzelnen gefragt. Es gilt zusammen- und füreinander einzustehen. Blutspenden heißt Verantwortung zu übernehmen.“ sagte Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes bereits im Juni anlässlich des Weltblutspendertages und ergänzte: „Vor allem die junge Generation ist jetzt gefragt, die permanente Herausforderung einer Versorgung mit Blutpräparaten anzunehmen. Damit kann sie einen persönlichen sowie nachhaltigen Beitrag leisten.“

Bluttransfusionen sind sicher und unverzichtbar. Termine können über die Website www.blutspende.jetzt gefunden werden. Die aktuell geltenden Zulassungsbestimmungen für die Blutspende gewährleisten weiterhin einen sehr hohen Schutz für Blutspender und Empfänger. Begleitpersonen und Kinder von Blutspendern dürfen aus Infektionsschutzgründen das Blutspendelokal leider derzeit nicht betreten. Blutspender werden gebeten, wenn möglich, einen eigenen Kugelschreiber zu benutzen und eigene Mund-Nasen-Bedeckungen mitzubringen. Blutspender werden nicht auf Corona getestet – für die Übertragbarkeit des Coronavirus durch Blut und Blutprodukte gibt es keine Hinweise. Ständig aktualisierte Infos gibt es unter <https://www.blutspendedienst-west.de/corona>. Da die Bewirtung nach der Blutspende zurzeit nicht stattfindet, gibt es zum Abschluss einen kleinen Imbiss als Lunch-ToGo.

Blut spenden kann jeder ab 18 Jahren; Neuspender bis zum 69. Geburtstag. Zur Blutspende **muss** immer ein amtlicher Lichtbildausweis mitgebracht werden. Männer dürfen sechs Mal und Frauen vier Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden müssen 56 Tage liegen. Für alle, die mehr über die Blutspendetermine in Wohnortnähe erfahren wollen, hat der DRK-Blutspendedienst West im Spender-Service-Center eine kostenlose Hotline geschaltet. Unter 0800 -11 949 11 werden montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr alle Fragen beantwortet.

Umweltzentrum sagt „Tag des Apfels“ auf der Ökologiestation ab

Das Umweltzentrum hat nun auch schweren Herzens auch offiziell den diesjährigen „Tag des Apfels“ abgesagt. Eigentlich geplant das große Fest auf der Ökologiestation in Heil für den 31. Oktober.

Nach der Coronaschutzverordnung des Landes NRW dürfen bis zum Ende des Jahres keine Festveranstaltungen stattfinden. „Wir schauen aber hoffnungsvoll auf das nächste Jahr und haben die Messe Natur und Garten auf Samstag den 24. April und den Tag des Apfels auf Samstag den 2. Oktober 2021 terminiert“, erklärt Michael Bub vom Umweltzentrum.

Naturfotowettbewerb von UBIKU.ruhr verlängert

Noch bis zum 20. September bietet UBIKU.ruhr jungen Menschen die Möglichkeit, ihr Foto oder Video zum Thema „Natur im Kreis Unna“ einzureichen. Dabei kann Natur vieles sein: ein Baum, ein Teich aber auch eine Pflanze, die in einem weggeworfenen Hamburgerkarton wächst!

Das Foto oder Video muss im Kreisgebiet Unna aufgenommen und die Fotografin oder der Fotograf unter 21 Jahre alt sein. Zu gewinnen ist die unentgeltliche Teilnahme an einer UBIKU.ruhr Veranstaltung nach Wahl, z.B. Flechten mit Naturmaterialien oder ein Einführungskurs in das Schnitzen mit Holz. Die Internetplattform „UBIKU.ruhr“ informiert über das vielfältige Angebot der Natur- und Umweltbildung „vor unserer Haustür“. Ob alleine oder mit Freunden, Familie, Schulklasse, zum Kindergeburtstag oder Freizeitausflug – auf UBIKU.ruhr finden sich unterhaltsame, lehrreiche und spannende Naturerlebnisse zahlreicher Vereine, Organisationen und Initiativen im Kreis Unna für jede Altersgruppe.

Fotos oder Videos können eingereicht werden unter der E-Mailadresse umweltzentrum_westfalen@t-online.de bei Michael Bub vom Umweltzentrum Westfalen, Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen. Weitere Infos gibt es auch telefonisch unter 0 23 89 – 98 09 11.

Coronavirus: Vier neue Fälle

im Kreis Unna – davon einer in Bergkamen

Insgesamt wurden der Gesundheitsbehörde heute vier neue Fälle gemeldet, davon einen in Bergkamen. Aktuell infiziert sind 104 Personen aus dem Kreis Unna.

Bergkamen

Offen sind noch die Ergebnisse von der Gesamtschule in Bergkamen (am 1. September getestet)

Kamen

Die letzten Ergebnisse von der Testung in der Kamener Kita sind da: Sie sind alle negativ. Es haben sich also keine weiteren Personen infiziert.

Lünen

Ebenfalls negativ sind die Ergebnisse der bereits vorgenommenen Testungen vom 31. August an der Grund- und Hauptschule in **Lünen**. Damit sind diese Infektionsketten abgeschlossen.

Offen sind noch zwei neue, gestern gemeldete Infektionsketten an den Schulen. An der Grundschule wird am 3. September getestet und im Fall an der Hauptschule wird noch ermittelt.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	01.09.2020 16 Uhr	02.09.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	12	13	+1
Bönen	9	9	+0

Fröndenberg	11	11	+0
Holzwickede	3	3	+0
Kamen	5	5	+0
Lünen	32	32	+0
Schwerte	13	13	+0
Selm	2	2	+0
Unna	10	13	+3
Werne	3	3	+0
Gesamt	100	104	+4

Übersicht gesundete

01.09.2020 16 Uhr	02.09.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	104	104	+0
Bönen	45	45	+0
Fröndenberg	141	141	+0
Holzwickede	38	38	+0
Kamen	43	43	+0
Lünen	231	231	+0
Schwerte	151	151	+0
Selm	65	65	+0
Unna	101	101	+0
Werne	108	108	+0
Gesamt	1027	1027	+0